Getty Images, Emma Moore/die posaune

Amerikas Kinder sind krank

- Joel Hilliker
- 23.05.2025

MAHA Weckruf: Amerika hat am Donnerstag einen Bericht über die Gesundheit unserer Kinder erhalten, und die Diagnose ist erschreckend. Die Kommission „Make America Healthy Again“ unter dem Vorsitz des Ministers für Gesundheit und Humangesundheit Robert F. Kennedy Jr., veröffentlichte einen 68-seitigen Bericht: „Unsere Kinder sollen wieder gesund werden: Bewertung“.

> „Wir haben heute die fettleibigste, depressivste, behindertste und am stärksten mit Medikamenten behandelte Bevölkerung in der Geschichte der Welt, und wir können nicht so weitermachen wie bisher. … Der Bericht besagt, dass die nächste Generation von Kindern kürzer leben wird als ihre Eltern.“
> -Marty Makary, Kommissar für Lebensmittel und Arzneimittel

Unsere Kinder leiden unter einer Epidemie von chronischen Krankheiten:

- *Über 40 Prozent* der 73 Millionen amerikanischen Kinder (bis 17 Jahre) haben mindestens eine chronische Erkrankung: z.B. Asthma, Allergien, Fettleibigkeit, Autoimmunerkrankungen, Verhaltensstörungen.

- *Drei Viertel* der 17- bis 24-Jährigen sind aufgrund ihres schlechten Gesundheitszustands nicht für den Militärdienst geeignet.

Der Bericht nennt vier Gründe für die Krise:

- *Schlechtes Essen:* Fast 70 Prozent der Kalorien von Kindern stammen aus extrem verarbeiteten Lebensmitteln, die mit Fettleibigkeit und Typ-2-Diabetes in Verbindung gebracht werden.

- *Chemische Belastung:* Pestizide wie Glyphosat werden in 87 Prozent des Urins der getesteten Kinder gefunden, ebenso wie Mikroplastik und Dioxine.

- *Bewegungsmangel, Stress:* Abnehmende körperliche Aktivität, übermäßige Bildschirmzeit (fast neun Stunden täglich bei Jugendlichen) und chronischer Stress schaden der geistigen und körperlichen Gesundheit.

- *Übermedikalisierung:* Kinder erhalten heute bis zum Alter von 18 Jahren 72 Impfdosen. Im Jahr 1986 waren es nur drei. Der Bericht stellt nicht nur das Impfschema für Kinder in Frage, sondern gibt auch Anlass zur Sorge über die langfristigen Auswirkungen von Medikamenten wie Antidepressiva und ADHS-Stimulanzien.

Die Menge an Medikamenten, die wir unseren Kindern verabreichen, ist ungeheuerlich.

- Die Verschreibungen für ADHS sind zwischen 2006 und 2016 um 250 Prozent gestiegen.
- Die Einnahme von antipsychotischen Medikamenten ist zwischen 1993 und 2009 um 800 Prozent gestiegen.
- Die Verschreibungen von Antidepressiva haben sich zwischen 1987 und 2014 um 1400 Prozent vervielfacht.

Die ganzen Medikamente helfen unseren Kindern nicht. Studien haben gezeigt, dass ADHS-Verordnungen die Ergebnisse langfristig nicht verbessern. Je mehr wir ihnen Medikamente geben, desto kränker werden sie.

Das ist die Diagnose, sagte Kennedy – das Rezept kommt innerhalb der nächsten 100 Tage. Es ist viel einfacher, die Probleme zu erkennen, als Lösungen zu finden und umzusetzen. Und angesichts des vielen Geldes, in dem die betreffenden Branchen schwimmen, und der Tatsache, dass die Menschen an schlechten Gewohnheiten festhalten, können wir mit einem aggressiven Widerstand rechnen, egal welche Empfehlungen die MAHA-Kommission ausspricht.

Zum Glück können Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen! Achten Sie darauf, was MAHA aufdeckt und achten Sie auf Ihre eigenen Kinder. Sie müssen nicht auf der falschen Seite dieser entsetzlichen Statistiken stehen. Verzichten Sie auf extrem verarbeitete Lebensmittel, bringen Sie sie in Bewegung, beseitigen Sie Umweltgifte und halten Sie sie von Medikamenten fern. Helfen Sie Ihren Kindern, ein „sauberes Leben“ zu führen.

Trumps „Big Beautiful Bill“ wurde verabschiedet – und macht unsere Schulden noch schlimmer: Amerika steuert auf den Bankrott zu, und Trumps Washington ist damit einverstanden. In einer Sitzung am frühen Donnerstagmorgen haben die Republikaner im Repräsentantenhaus das Gesetz „One Big Beautiful Bill Act“ mit nur einer Stimme Vorsprung verabschiedet. Was ist da drin?

- *Die gute Nachricht:* Im Laufe des nächsten Jahrzehnts sieht der Gesetzentwurf Ausgabenkürzungen in Höhe von 1,6 Billionen Dollar für Programme wie Medicaid, Studentenhilfe und das Supplemental Nutrition Assistance Program vor.
- *Die schlechte Nachricht:* Diese Kürzungen reichen nicht einmal annähernd aus, um die Kosten zu decken. Der Gesetzentwurf setzt Trumps Steuersenkungen von 2017 wieder in Kraft und erweitert sie, gibt Geld für mehrere neue Programme und Infrastrukturinvestitionen aus und erhöht die Verteidigungsausgaben drastisch.

Der Nettoeffekt: Big Beautiful Bill erhöht das Bundesdefizit in den nächsten zehn Jahren um 3,8 Billionen Dollar. Da die Bruttoverschuldung des Bundes vor dem Gesetzentwurf auf 59,2 Billionen Dollar im Jahr 2035 geschätzt wurde, bedeutet dies, dass sie zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich 63 Billionen Dollar überschreiten wird.

Den Bundeshaushalt auszugleichen, sollte eine der höchsten Prioritäten des Kongresses sein, auch wenn dies Kürzungen im Verteidigungsbereich und Steuererhöhungen bedeutet. Bei der derzeitigen Entwicklung wird die Schuldenquote Amerikas innerhalb von 50 Jahren 200 Prozent des BIP erreichen. Aber die Nation wird lange vorher bankrott gehen, wenn nicht drastische Maßnahmen ergriffen werden, um ihr Haus in Ordnung zu bringen.

Trump vs. Europa: Der Präsident kündigte am Freitagmorgen 50 Prozent Zölle auf alle Importe aus der Europäischen Union auf Truth Social an. Er nannte die EU „sehr schwierig im Umgang“ und sagte, dass die Verhandlungen „ins Leere laufen“.

Am „Tag der Befreiung“, dem 2. April, kündigte Trump einen 30-prozentigen Zoll auf die EU an – 10 Prozent allgemeiner Zoll auf alle Importe plus zusätzliche 20 Prozent. Dies wurde später für 90 Tage ausgesetzt.

Er sagte, die EU sei „in erster Linie zu dem Zweck gegründet worden, die Vereinigten Staaten beim Handel zu übervorteilen“. Über diese Behauptung lässt sich streiten, aber Europa hat die USA auf jeden Fall ausgenutzt – nicht nur mit Zöllen, sondern auch mit regulatorischen Hindernissen, Geldstrafen für US-Unternehmen und indem es die deutsche Währung billiger gehalten hat.

Die deutsche Wirtschaft hängt stark vom Export ab, so dass 50 Prozent Zölle fast schon katastrophal sind. Die Aktien von Volkswagen und BMW fielen fast sofort um 4 Prozent. Präsident Trump hat jedoch so oft den Kurs gewechselt, dass es leicht vorstellbar ist, dass er diese Drohung nicht wahr macht.

Ironischerweise gleicht dieser Schritt einige der Probleme aus, die durch die Big Beautiful Bill verursacht wurden. Der Zinssatz für langfristige US-Schulden stieg auf den höchsten Stand seit 18 Monaten, was auf die Skepsis der Anleger hinsichtlich der Fähigkeit Amerikas, seine Schulden zu bezahlen, hinweist. Doch mit der Ankündigung der Zölle ließ die Angst vor einer drohenden Finanzkrise, die durch einen Handelskrieg ausgelöst werden könnte, die Kurse wieder sinken, da sich die Anleger auf sichere Anlagen stürzten.

Ein Teil der Schwierigkeiten der EU, einen Deal mit Trump zu erzielen, besteht darin, dass es ihr an einer einzigen Regierung fehlt, die über alle Themen verhandeln kann. Die Verantwortung ist zwischen der EU und den nationalen Regierungen aufgeteilt. Unabhängig davon, ob sie mit Trump verhandeln oder sich ihm widersetzen wollen, brauchen sie die Klarheit bei der Entscheidungsfindung, die nur eine stärker zentralisierte Regierung bringen kann.

„Der Sieg von Donald Trump wird in Deutschland mit Sicherheit die Dringlichkeit erhöhen, seine politische Krise zu lösen“, schrieb Herr Flurry im Januar und verwies auf eine *New York Times* Schlagzeile: „Vermisst in Europa: Ein starker Führer für eine neue Trump-Ära“. Dieser Handelskrieg ist nur ein Faktor, der diese Dringlichkeit auslöst.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Japan versucht, eine Anti-China-Allianz aufzubauen, aber ohne Amerikas Hilfe ist das schwierig. Ezekiel Malone beschreibt Japans jahrzehntelange Beziehungen zu den USA und seine Feindseligkeit gegenüber China. Trumps Zölle belasten diesen Status quo und veranlassen Japan, sich anderweitig um Hilfe zu bemühen. Die biblische Prophezeiung zeigt, wie diese Geschichte ausgeht.

Die USA haben ein Machtvakuum in Myanmar hinterlassen, und Russland und China füllen es. Beide Nationen bewaffnen und finanzieren die Militärdiktatur, die die gewählte Regierung gestürzt hat. Es ist eine weitere Komponente in der breiten asiatischen Allianz, die entsteht, wenn die USA sich von der globalen Führung zurückziehen.

China hat sein Freihandelsabkommen mit der ASEAN,dem Verband Südostasiatischer Nationen, verbessert. Dies ist eine weitere unbeabsichtigte Folge von Trumps Zöllen: China verbessert seine Beziehungen sogar mit historisch chinafeindlichen und US-freundlichen Nationen.